

## NIEDERSCHRIFT

### über die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am Donnerstag, 15.11.2018

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:45 Uhr  
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

#### Anwesend:

##### **Ausschussvorsitzende**

Frau Ulrike Krause

##### **Stellv. Ausschussvorsitzende**

Frau Elke Wesche

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Hiltrud Bayer  
Frau Sabine Behrens-Mayer  
Frau Elke Kochsiek-Dieke  
Herr Volker Müller  
Herr André Owczarek

Vertretung: Herr Hauptstein

Vertretung: Herr Kleber

Vertretung: Herr M. Pink

##### **Fraktionsmitglieder**

Herr Winfried Pink

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Kerstin Scheithauer

##### **Grundmandatsträger**

Herr Rudolf Ordon

##### **Bürgermitglieder**

Herr Dr. Karl Ermert  
Frau Britta Schinke  
Herr Dr. Joachim Wunsch

##### **Verwaltung**

Frau Alexandra Hupp  
Frau Dr. Sandra Donner

##### **Protokollführerin**

Frau Sylvia Matysik

1 Pressevertreter

1 Zuhörer

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 30.08.2018
- Punkt 3 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4 ) Evaluation und Neukonzeptionierung Kultursommer  
Vorlage: 0205/2018
- Punkt 5 ) Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am „Lessingpreis für Kritik“  
Vorlage: 0231/2018
- Punkt 6 ) Erarbeitung einer Konzeption für Kunstwerke und Denkmale im öffentlichen Raum  
Vorlage: 0226/2018
- Punkt 7 ) Konzept zum Kulturvermittlungspreis ab 2020  
Vorlage: 0200/2018
- Punkt 8 ) Kulturentwicklungskonzept, hier: Anpassung der Kulturförder-Richtlinien  
Vorlage: 0221/2018
- Punkt 9 ) Kulturförderung, hier: kontinuierliche Förderung\_Regionalausschuss Jugend musiziert  
Vorlage: 0225/2018
- Punkt 10 ) Kulturförderung, hier: Projektförderung  
Vorlage: 0222/2018
- Punkt 11 ) Beschlossene Projektanträge bis 1.999 € durch den Bürgermeister  
Vorlage: 0199/2018
- Punkt 12 ) Institutionelle Förderung, hier: Kunstverein Wolfenbüttel e.V.  
Vorlage: 0215/2018
- Punkt 13 ) Lessingtheater-Stiftung: Jahresrechnung 2015; Haushaltsplan 2019  
Vorlage: 0234/2018
- Punkt 14 ) Informationen und Anfragen

## I. Öffentliche Sitzung

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende **Frau Ulrike Krause** eröffnet um 17:00 Uhr die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Frau Krause** bittet um Aufnahme des TOP 13\_NEU, hier: Lessingtheater-Stiftung: Jahresrechnung 2015; Haushaltsplan 2019. Vorlage: 0234/2018.  
Die Ausschussmitglieder stimmen der Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.  
Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

**Frau Krause** bittet um die Ergänzung eines nicht-öffentlichen Sitzungsteils.  
Die Ausschussmitglieder stimmen der Erweiterung einstimmig zu.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 30.08.2018**

**Herr Ordon** regt an, dass die nachfolgenden Punkte geändert werden sollen:

- Seite 3, Punkt 4, Satz 2 und 3      Bürger\*innen, da diese Schreibweise nicht im Duden verankert sei

**Frau Krause** lässt über die gendergerechte Schreibweise abstimmen:

„Bei 1 Ja-Stimme und 5 Nein-Stimmen wird die gendergerechte Schreibweise mehrheitlich aus dem o.g. Protokoll gestrichen.“

- Seite 3, Punkt 4, Satz 5      „Er gibt bekannt“ wird in „Er meint“ ausgetauscht

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 30.08.2018 wird bei **drei Enthaltungen** genehmigt.

**Herr Owczarek** weist darauf hin, dass das Protokoll noch nicht im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.

**(Protokollanmerkung:** Das Kulturbüro hat das Ratsbüro informiert.)

### **Punkt 3) Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

### **Punkt 4) Evaluation und Neukonzeptionierung Kultursommer Vorlage: 0205/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0205/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

**Frau Wesche** gibt für ihre Fraktion bekannt, dass das Konzept sehr positiv gesehen werde. Außerdem sei der Kostenfaktor ein zusätzlicher Grund, dem neuen Konzept zu folgen.

**Herr Ordon** teilt mit, dass er sich an der nachfolgenden Formulierung in der Vorlage störe:

- „...es partizipieren viel mehr – auch einkommensschwächere - Besucher von den Veranstaltungen“

**Frau Hupp** erklärt, dass man im Vergleich zum Schlossinnenhof viel mehr Schülerinnen und Schüler sowie Studierende wahrgenommen habe, die grundsätzlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben würden.

**Herr Owczarek** gibt bekannt, dass ihm das Konzept so gefalle und seine Fraktion einer Fortführung zustimmen wird.

**Herr Kleber** erklärt, dass ihm die Veranstaltungen, die er selber besucht habe, sehr gut gefallen haben, vor allem in Hinsicht auf die räumlichen Gegebenheiten. Er teilte auch mit, dass in diesem Jahr natürlich das gute Wetter zum Erfolg beigetragen habe.

**Frau Krause** betont, dass die reduzierten Kosten neben dem erfolgreichen Konzept Grund genug seien, auch weiterhin daran festzuhalten. Sie erklärt, dass durch den niederschweligen Zugang viel mehr Personen von dem Angebot profitieren können, was der Stadt sehr gut zu Gesicht stehen würde.

**Herr Dr. Wunsch** teilt mit, dass das Kammerorchester, wie gehabt, im Schlossinnenhof auftreten konnte, was vor allem in Bezug auf die Akustik hervorragend sei.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen lässt **Frau Krause** über die Vorlage abstimmen:

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

„Der künftigen Neukonzeption des Kultursommers der Stadt Wolfenbüttel wird zugestimmt.“

**Punkt 5) Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am „Lessingpreis für Kritik“  
Vorlage: 0231/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0231/2018 auf und erläutert sie kurz.

**Frau Wesche** gibt bekannt, dass für ihre Fraktion eine Zustimmung für die Beteiligung am „Lessingpreis für Kritik“ vorliege.

**Herr Owczarek** erklärt, dass man sich seitens der Fraktion „Die Linke“ mit der Vorlage auseinandergesetzt habe. Er fragt nach, wie der Einfluss der Stadt sein werde und ob eine Beteiligung in der Jury vorgesehen ist.

In diesem Zusammenhang erinnert er an den Antrag der „SPD-Fraktion“, der seiner Meinung nach konkreter gefasst wurde.

**Herr Ordon** weist darauf hin, dass es ursprünglich ein Preis der Lessing-Akademie gewesen sei. Er teilt mit, dass es in Deutschland insgesamt 42 Lessing-Preise geben würde.

Er erinnert in diesem Zusammenhang an den damaligen Antrag der SPD-Fraktion für die Auslobung eines Lessing-Preises der Stadt Wolfenbüttel, der anschließend mit dem Kulturvermittlungspreis auf den Weg gebracht worden ist.

Er meint, dass wenn sich die Stadt am „Lessingpreis für Kritik“ beteiligen sollte, eine Beteiligung in der Jury sowie eine entsprechende Außendarstellung unabdingbar sind.

**Frau Hupp** erklärt, dass eine inhaltliche Beteiligung durch die Formulierung „auf Augenhöhe“ in der Vorlage schwammig gegeben sei. Da die Ausgestaltung noch nicht präzise genug verhandelt wurde, habe man sich auf diese Formulierung geeinigt. Dass die Stadt aber auch bei der Auswahl der Preisträger involviert wäre, sei unbestritten. Sie regt auch an, dass man die Preisträger mit dem jeweiligen Thema zum Lessing Festival in Verbindung bringen könne.

Auf Nachfrage von **Herr Owczarek** antwortet **Herr Dr. Ermert**, dass es sich hier nicht um einen Kulturförderpreis handle, sondern um einen Preis, der kulturpolitische Signale setzen möchte. Er meint, dass es keiner der Preisträger nötig habe, die finanziellen Mittel zu erhalten. Es handle sich hier um eine klassische Symbolpolitik, die für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig erscheint.

Er findet, dass die Beteiligung der Stadt - auch mit der Verknüpfung zum Lessing-Festival - angemessen sei. Er glaubt, dass dies eine tolle Wirkung auslösen könne.

**Frau Wesche** erinnert in diesem Zusammenhang an die Preisverleihung mit Herrn Peymann.

Auf Nachfrage von **Herrn Owczarek** antwortet **Herr Dr. Ermert**, dass der Nachwuchspreis vom Hauptpreisträger/in bestimmt werde. Der Hauptpreis liegt bei 15.000 €.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0231/2018 abstimmen:

Ohne weitere Aussprache wird bei einer Enthaltung nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

„1. Der Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am „Lessingpreis für Kritik“ wird zugestimmt.

2. Die Mittelbereitstellung in Höhe von 10.000 € für 2019 wird durch das Budget des Lessingtheaters (261001.4271000) im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zur Verfügung gestellt.

3. Die Mittelbereitstellung ab 2020 wird im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen entschieden. Von den noch zu benötigten 30.000 € (2020-2022) sind bereits 15.000 € im Rahmen der mittelfristigen Haushaltsplanung eingeplant worden (siehe hierzu die Erläuterung in der nachstehenden Begründung).“

12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften vom 15.11.2018

**Punkt 6) Erarbeitung einer Konzeption für Kunstwerke und Denkmale im öffentlichen Raum**  
**Vorlage: 0226/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0226/2018 auf, erläutert sie kurz und gibt bekannt, dass sie sich sehr über die Vorlage gefreut habe.

**Herr Ordon** gibt bekannt, dass er sich an der Formulierung auf Seite 2, Absatz 3, Satz. 2, hier: „Vorbildcharakter für Europa“, störe. Er schlägt vor, dass es durch die Formulierung:

**„eine besondere Bedeutung“** ausgetauscht werden könne.

Des Weiteren bittet er um nachfolgende Ergänzung unter Seite 2, Absatz 6, Nr. 2), S. 3, hier:

**„jede Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel soll eine(n) Vertreterin/Vertreter für die Fachkommission benennen“**

**Frau Krause** wendet ein, dass sie auch der Meinung sei, dass im Vergleich zu anderen Staaten, Deutschland in ihrer Erinnerungskultur eine Vorbildfunktion einnehme.

**Herr Ordon** entgegnet, dass wir feststellen, dass wir vorbildlich mit unserer Erinnerungskultur umgehen würden. Das heißt nicht, dass andere Staaten es genauso sehen würden.

**Herr Dr. Ermert** wendet ein, dass ihm diese Formulierung egal sei. Er fragt nach, zu wann der Beschluss zu erwarten sei, auch im Hinblick auf die künftige Platzierung von der Wilhelm Busch Skulptur.

**Frau Hupp** erklärt, dass sie viele Anrufe in Bezug auf die Aufstellung von Denkmälern, Kunstwerken und Skulpturen erreichen würden. Sie gibt bekannt, dass sie diese Entscheidung nicht fällen könne und künftig eine abgestimmte Herangehensweise präferieren würde.

**Herr Dr. Ermert** weist darauf hin, dass er den Weg mit einem vorangeschalteten Workshop für sehr langwierig empfinde.

**Frau Hupp** entgegnet, dass von der neuen Fachbereichsleiterin Kunst in der Bundesakademie, Frau Sarah Kuschel, ein großes Interesse an einer Beteiligung signalisiert wurde. Sie erklärt, dass es nicht nur um das bloße Verschieben von Denkmälern gehe, sondern auch um ihre Bedeutung und Wirkung.

**Herr Dr. Ermert** bestätigt die Ausführungen und erklärt, dass die Herangehensweise dann in Ordnung sei.

**Frau Hupp** informiert, dass man nunmehr den Abschluss der betroffenen Baustellen abwarte und sich anschließend an die Umsetzung machen wird.

**Herr Owczarek** regt an, dass man dem vorangegangenen Vorschlag von Herrn Ordon in Bezug auf die Formulierung, hier: „Vorbildcharakter für Europa“ folgen solle.

**Frau Krause** führt aus, dass sie das Konzept für sehr wichtig und nachhaltig empfinde. Es sei wichtig einen verantwortungsvollen Weg zu finden.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** zunächst über die Änderungswünsche von **Herrn Ordon abstimmen:**

**Seite 2, Absatz 3, Satz 2: „Vorbildcharakter für Europa“ wird ausgetauscht und heißt**

**NEU: „eine besondere Bedeutung“ für Europa**

**Seite 2, Absatz 6, Nr. 2), Satz 3: NEU: „jede Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel soll eine(n) Vertreterin/Vertreter für die Fachkommission benennen“**

Ohne weitere Aussprache werden die beiden Änderungen einstimmig aufgenommen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0226/2018 abstimmen:

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

„Das Verfahren wird – wie unten aufgeführt – beschlossen.“

**(Protokollanmerkung: Der Fachtag wird am 26.06.2019, voraussichtlich zwischen 10.00-17.00 Uhr, in der Bundesakademie stattfinden. Mit der Bitte um Eintragung des Termins. Programm folgt.)**

**Punkt 7) Konzept zum Kulturvermittlungspreis ab 2020  
Vorlage: 0200/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0200/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

Sie weist noch mal auf die wesentliche Änderung, hier: Verlängerung der Frist auf drei Jahre, hin.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen lässt **Frau Krause** über die Vorlage abstimmen:

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

„ Das Konzept zum Kulturvermittlungspreis wird – wie unten aufgeführt – beschlossen.“

**Punkt 8) Kulturentwicklungskonzept, hier: Anpassung der Kulturförder-Richtlinien  
Vorlage: 0221/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0221/2018 auf und fasst sie ausführlich zusammen.

Auf Nachfrage von **Herrn Owczarek** antwortet **Frau Hupp**, dass keine weiteren Chroniken durch die Stadt Wolfenbüttel geplant seien und man die Mittel für ehrenamtlich-engagierte Autoren zur Verfügung stellen wolle.

**Frau Matysik** fügt ergänzend hinzu, dass bisher noch nie Anfragen für Filmproduktionen eingegangen seien, so dass eine entsprechende formelle Aufnahme obsolet sei.

**Frau Wesche** stellt nachfolgenden Antrag:

- Die Mittel für eine mögliche Buchveröffentlichung werden bei derselben Person mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt.

**Frau Matysik** weist darauf hin, dass, wenn eine solche Sperrfrist eingebaut werden solle, damit zu rechnen sei, dass die Mittel eventuell nicht in jedem Jahr aufgrund von Anträgen derselben Person, verauslagt werden und somit in den Gesamthaushalt zurückgeführt werden müssen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Hinweis zur Kenntnis.

**Frau Krause** lässt über den Antrag abstimmen:

**„4. NEU Empfehlung KTS am 15.11.2018:**

Bei Einreichung von Anträgen für Buchzuschüsse wird bei jeder/jedem Antragstellerin/Antragsteller eine Sperrfrist von 3 Jahren festgelegt. Bedeutet, dass bei einem gewährten Zuschuss in 2019 für dieselbe/denselben Antragstellerin/Antragsteller erst 2023 wieder die Möglichkeit besteht, einen Buchzuschuss zu beantragen. Dieser Zusatz ist auch dann wirksam, wenn die Mittel nicht durch eine/einen anderen Antragstellerin/Antragsteller abgerufen werden. Demnach werden sie eingespart und fließen in den Gesamthaushalt zurück.“

**Ohne weitere Aussprache wird dem Antrag bei einer Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.**

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0221/2018 abstimmen:

**Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage einstimmig mit nachfolgender Änderung unter Punkt 4 beschlossen:**

„1. Die Kulturförder-Richtlinien werden – wie mit den in der Vorlage dargestellten Änderungen – beschlossen.

2. Für 2019 wird der gewünschte Publikationszuschuss von jährlich 2.500 € aus dem pauschalen Projekttopf in Höhe von 30.000 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind im Haushalt 2019 eingeplant worden.

3. Über die zusätzliche Mittelbereitstellung ab 2020 von 30.000 € (Projekttopf) auf nunmehr 32.500 € - von denen 2.500 € für Buchveröffentlichungen reserviert sind, wenn sich Ehrenamtliche mit der Recherche und Aufarbeitung von städtischen Themen beschäftigen und wissenschaftlich fundierte Arbeiten veröffentlichen – wird zur gegebenen Zeit im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.“

**4. NEU Empfehlung KTS am 15.11.2018:**

Bei Einreichung von Anträgen für Buchzuschüsse wird bei jeder/jedem Antragstellerin/Antragsteller eine Sperrfrist von 3 Jahren festgelegt. Bedeutet, dass bei einem gewährten Zuschuss in 2019 für dieselbe/denselben Antragstellerin/Antragsteller erst 2023 wieder die Möglichkeit besteht, einen Buchzuschuss zu beantragen. Dieser Zusatz ist auch dann wirksam, wenn die Mittel nicht durch eine/einen anderen Antragstellerin/Antragsteller abgerufen werden. Demnach werden sie eingespart und fließen in den Gesamthaushalt zurück.“

**Punkt 9) Kulturförderung, hier: kontinuierliche Förderung\_Regionalausschuss  
Jugend musiziert  
Vorlage: 0225/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0225/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften vom 15.11.2018



Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

1. „Dem Regionalausschuss „Jugend musiziert“ wird bis auf weiteres ein jährlicher Zuschuss in Höhe von **1.000 €** zur Durchführung des Regionalwettbewerbs gewährt.
2. Für 2019 werden die erforderlichen Mittel aus dem Produktsachkonto 281001.4318000 – Projekttopf – im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zur Verfügung gestellt.
3. Über die zusätzliche Mittelbereitstellung ab 2020 wird zur gegebenen Zeit im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.“

**Punkt 10) Kulturförderung, hier: Projektförderung  
Vorlage: 0222/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0222/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

**Herr Dr. Ermert** erklärt, dass es ein sehr klassischer Förderantrag sei, den man auf aufgrund seines Inhalts unterstützen sollte.

Auf weitere Nachfrage antwortet Frau Hupp, dass hier ein hoher Anteil an Vermittlungsarbeit bestehen würde, da allein die Probephase mit den Tänzerinnen und Tänzern circa 12 Wochen (=72 Stunden) betragen wird.

Auf Nachfrage von **Frau Schinke** antwortet **Frau Matysik**, dass ihre Frage per Protokollantwort beantwortet werde.

**(Protokollantwort durch E-Mail von Frau Liptschanskaja:** „Wir haben keine Begrenzung. Wir werden uns aber hauptsächlich auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konzentrieren.“)

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0222/2018 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

3. „Dem Projekt von Valeria Liptschanskaja (Goethe in 1001 Nacht) wird im Rahmen der Projektförderung eine Zuwendung in Höhe von **3.000 €** gewährt.
4. Die erforderlichen Mittel sind unter dem Produktsachkonto 281001.4318000 – Zuweisungen für laufende Zwecke an übrige Bereiche – für das Haushaltsjahr 2019 eingestellt worden.“

**Punkt 11) Beschlossene Projektanträge bis 1.999 € durch den Bürgermeister  
Vorlage: 0199/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0199/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

Ohne weitere Aussprache werden die Anträge einstimmig zur Kenntnis genommen.

„Die vom Bürgermeister beschlossenen Projektanträge bis 1.999 € werden zur Kenntnis genommen.“

**Punkt 12) Institutionelle Förderung, hier: Kunstverein Wolfenbüttel e.V.  
Vorlage: 0215/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0215/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

**Herr Ordon** betont, dass die Zusammenarbeit mit den Schulen vorbildlich sei und einen großen Mehrwert darstellt.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0215/2018 abstimmen:

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

1. „Die institutionelle Förderung für den Kunstverein Wolfenbüttel e.V. wird - wie in der Begründung dargestellt - beschlossen.
2. Der Betrag in Höhe von 30.000 € ist im Rahmen der Mittelanmeldungen für 2019 eingeplant worden.“

**Punkt 13) Lessingtheater-Stiftung: Jahresrechnung 2015; Haushaltsplan 2019  
Vorlage: 0234/2018**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0234/2018 auf und fasst sie kurz zusammen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0234/2018 abstimmen:

**Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:**

1. Die Jahresrechnung und Bilanz der Lessingtheater-Stiftung für das Jahre 2015 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Dementsprechend wird Entlastung erteilt.
2. Die beiliegende Haushaltssatzung der Lessingtheater-Stiftung für das Haushaltsjahr 2019 wird beschlossen. Der Haushaltsplan 2019 wird gemäß Anlage festgestellt.

**Punkt 14) Informationen und Anfragen**

**Museumssiegel**

**Frau Dr. Donner** berichtet, dass sich das Museum Wolfenbüttel um das „Museumsgütesiegel“ bewerben werde. Das Verfahren dauere circa ein Jahr. Sie erklärt, dass in dieser Zeit die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Sammlungskonzept, Museumspädagogik sowie weitere Themenfelder, begutachtet werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Ordon** antwortet **Frau Dr. Donner**, dass das Verfahren maximal 500 € kosten werde.

Sie fügt hinzu, dass die Bewerbung kein Selbstläufer sei und bereits größere Museen, wie das „Museum August Kestner“ in Hannover, kein Museumsgütesiegel erhalten haben.

Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass man nicht mit den Standards der großen Museen verglichen werde.

Auf Nachfrage von **Frau Scheithauer** erklärt **Frau Dr. Donner**, dass das Siegel nach sieben Jahren erneuert werden müsse.

**Herr Dr. Ermert** betont, dass er die Entscheidung, sich um das Siegel zu bewerben, als sehr wichtig und richtig empfinde. Er führt aus, dass die Bundesakademie sich auch einem Zertifizierungsverfahren gestellt habe und er bestätigen kann, dass dies mit sehr viel Arbeit verbunden ist, sich aber lohne.

### **Stadtbücherei-Konzept**

**Frau Hupp** berichtet, dass die erste Maßnahme aus dem neuen Konzept bereits erfolgreich umgesetzt worden ist. 16 Elternteile haben mit ihren Kindern am Lese-Start-Treffen teilgenommen. Sie erklärt, dass man mit einem solchen Zuspruch nicht gerechnet habe und sich alle sehr darüber gefreut haben.

Ergänzend fügt sie hinzu, dass die Rückgabebox nun einen Platz gefunden habe und voraussichtlich nach Weihnachten aufgestellt werden könnte.

Auf Nachfrage von **Herrn Winfried Pink** antwortet **Frau Hupp**, dass es gute Erfahrungswerte mit der „Box“ geben würde, so dass sie auch gegen Vandalismus geschützt ist.

### **Stolpersteine**

**Frau Hupp** informiert die Ausschussmitglieder, dass die neu einberufene Arbeitsgruppe recherchiert habe, dass insgesamt noch für 60 Menschen ein Stolperstein verlegt werden müsse. Die nächste Verlegung sei daher für November 2019 geplant.

Abschließend gibt sie bekannt, dass die Website nunmehr vom Kulturbüro direkt aktualisiert werden könne und auch weiterhin Interesse an der Teilnahme an der Arbeitsgruppe durch Lehrkräfte vorhanden ist.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, schließt **Frau Krause** den öffentlichen Teil um **18.15 Uhr**.

gez.  
Ulrike Krause  
Vorsitzender

gez.  
Thomas Pink  
Bürgermeister

gez.  
Sylvia Matysik  
Protokollführerin